**Prozessbezogene Diagnosequalität im Kontext von Schullaufbahnentscheidungen**

Prof. Dr. Stefanie van Ophuysen (vanOphuysen@uni-muenster.de)  
Dr. Lars Behrmann (lars.behrmann@uni-muenster.de)  
Dr. Sina Schürer ([schuerer@uni-muenster.de](mailto:schuerer@uni-muenster.de))  
Institut für Erziehungswissenschaft, Westfälische Wilhelms-Universität Münster

Übergänge in der Schullaufbahn sind wichtige Weichenstellungen für die Bildungsbiographie der Schüler\*innen. Für lehrkraftseitige Einschätzungen hinsichtlich der Schulformeignung ist die Frage nach der Qualität des zugrunde liegenden Diagnoseprozesses daher von besonderer Bedeutung. Aufbauend auf dem Vierkomponentenmodell der Diagnosequalität (Behrmann & van Ophuysen, 2017) werden Prozessmerkmale einer qualitativ hochwertigen Diagnostik herausgearbeitet, wobei als diagnostische Anlässe die Schullaufbahnempfehlungen am Ende von Grundschulzeit sowie Erprobungsstufe im Fokus stehen.

Unter besonderer Berücksichtigung von Unterschieden zwischen den Schulstufen geht der Beitrag folgenden Fragen nach: Als wie wichtig erachten Lehrkräfte die Aspekte prozessbezogener Diagnosequalität (z.B. Dokumentation, Multiperspektivität)? Welche Aspekte finden Eingang in ihr diagnostisches Handeln? Wie hoch ist die selbst wahrgenommene Diagnosequalität?

Mit den Daten einer standardisierten, schriftlichen Befragung mit 73 Grundschullehrkräften und 198 Lehrkräften aus (Ganztags-)Gymnasien werden zur Beantwortung der Fragen Verteilungskennwerte, Korrelationen und Mittelwertvergleiche berechnet. (Selbst-)Einschätzungen von Wichtigkeit und Qualität fallen in beiden Schulstufen gleichermaßen hoch aus. Deutliche Schulstufenunterschiede zeigen sich jedoch bei der selbstberichteten Umsetzung verschiedener Prozessmerkmale.

Die Befunde werden vor dem Hintergrund professionellen Lehrkrafthandelns diskutiert.

Schlagworte: Schullaufbahnempfehlung – diagnostisches Handeln – Diagnosequalität – Selbsteinschätzung – Lehrkräftebefragung

Behrmann, L. & van Ophuysen, S. (2017). Das Vierkomponentenmodell der Diagnosequalität. In Südkamp, A. & Praetorius, A.-K. (Hrsg.), *Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften – Theoretische und methodische Weiterentwicklungen* (S. 38 – 41)*.* Münster: Waxmann*.*